

Prüfungsamt-Statistik v.7

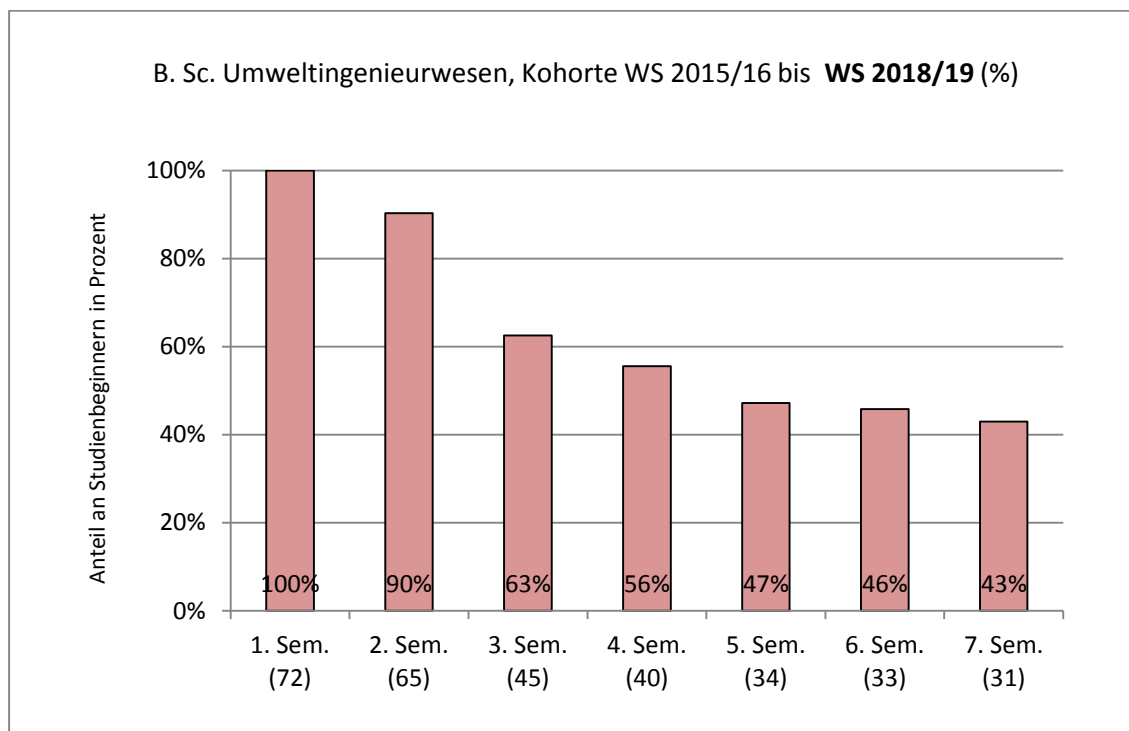
**Exmatrikulationen und Studienabbrüche
der Erstsemester-Kohorte WS 2015/16 bis SS 2018**

ProUmwelt

-

**Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwesen
Bachelor Umweltingenieurwesen**

1. Exmatrikulationen im Studienverlauf (aktualisiert)



1. Sem: WS 2015/16, 6. Sem: SS 2018; (n)=Anzahl der Immatrikulationen;
Stichprobe bereinigt um Studierende, die bis zum 7. Sem keine CPs erworben haben (n=3);
Quelle: HIS-POS, zentrales Studiensekretariat¹, Erstsemester-Kohorte WS2015/16

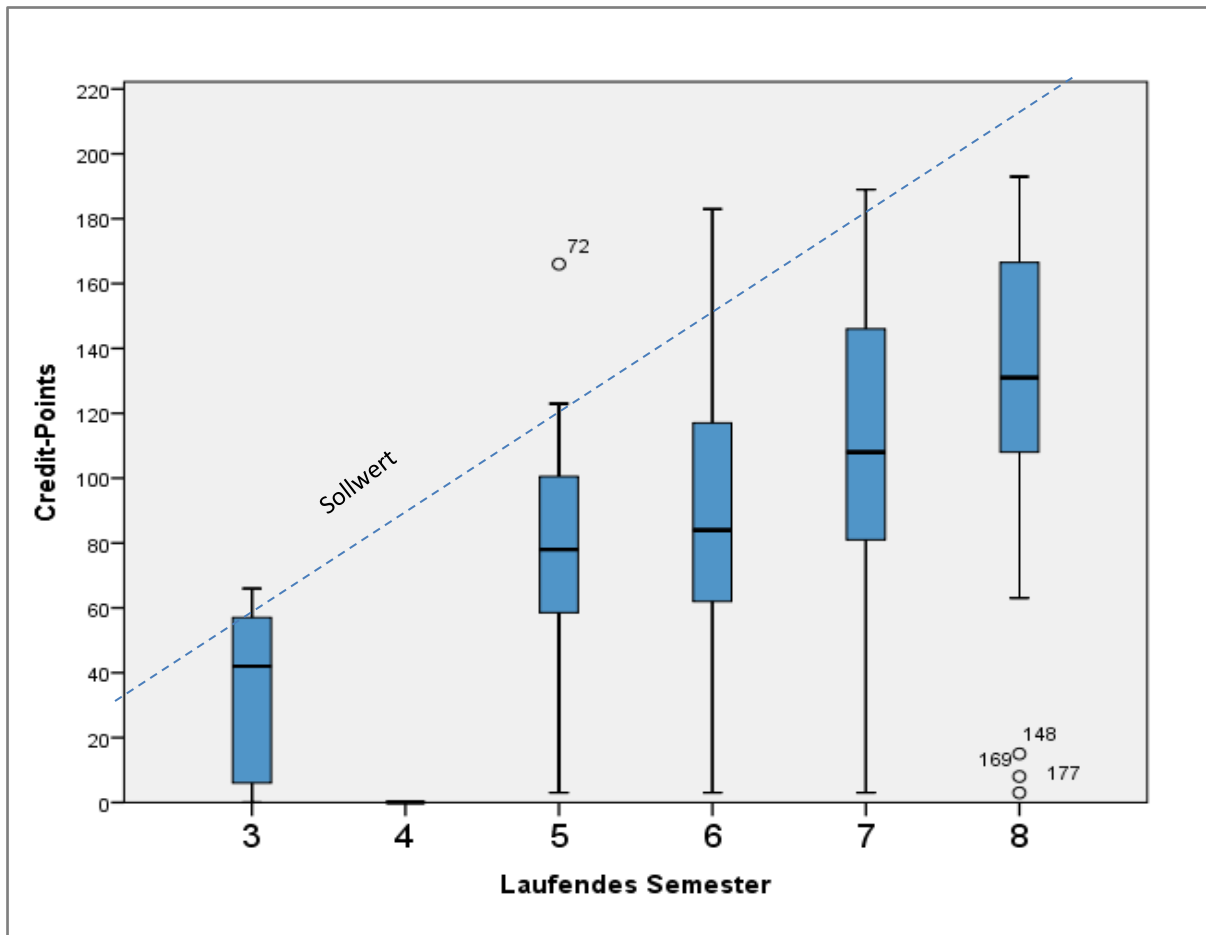
Die meisten Exmatrikulationen im Studienverlauf sind **nach dem zweiten Semester** zu verzeichnen. Im 7. Semester sind noch 43% Prozent der Erstsemester immatrikuliert.

Keine Studienabschlüsse

¹ Ein Vergleich dieser Ergebnisse mit den Daten der hochschulinternen Datenbank AKADEMIS der Abteilung für Entwicklungsplanung ergab nur minimale Abweichungen, obwohl AKADEMIS Wechsler in den laufenden Studiengang nicht herausrechnet.

2. Credit-Erwerb im Studienverlauf (aktualisiert)

B. Sc. Umweltingenieurwesen (Erstsemester-Kohorte WS 2015/16)



Stichprobe bereinigt um Studierende, die bis zum laufenden 8. Semester keine Credit-Points erwerben (N=3); Quelle: HIS-POS, zentrales Studiensekretariat, Erstsemester-Kohorte WS2015/16;

Grundgesamtheit siehe Abschn. 1.1;

Sollwerte: laufendes 3. Sem.: 60 CPs; laufendes 5. Sem.: 120 CPs; laufendes 6. Sem. 150 CPs; laufendes 7. Sem.: 180 CPs; Ende 7. Sem. 210 CPs

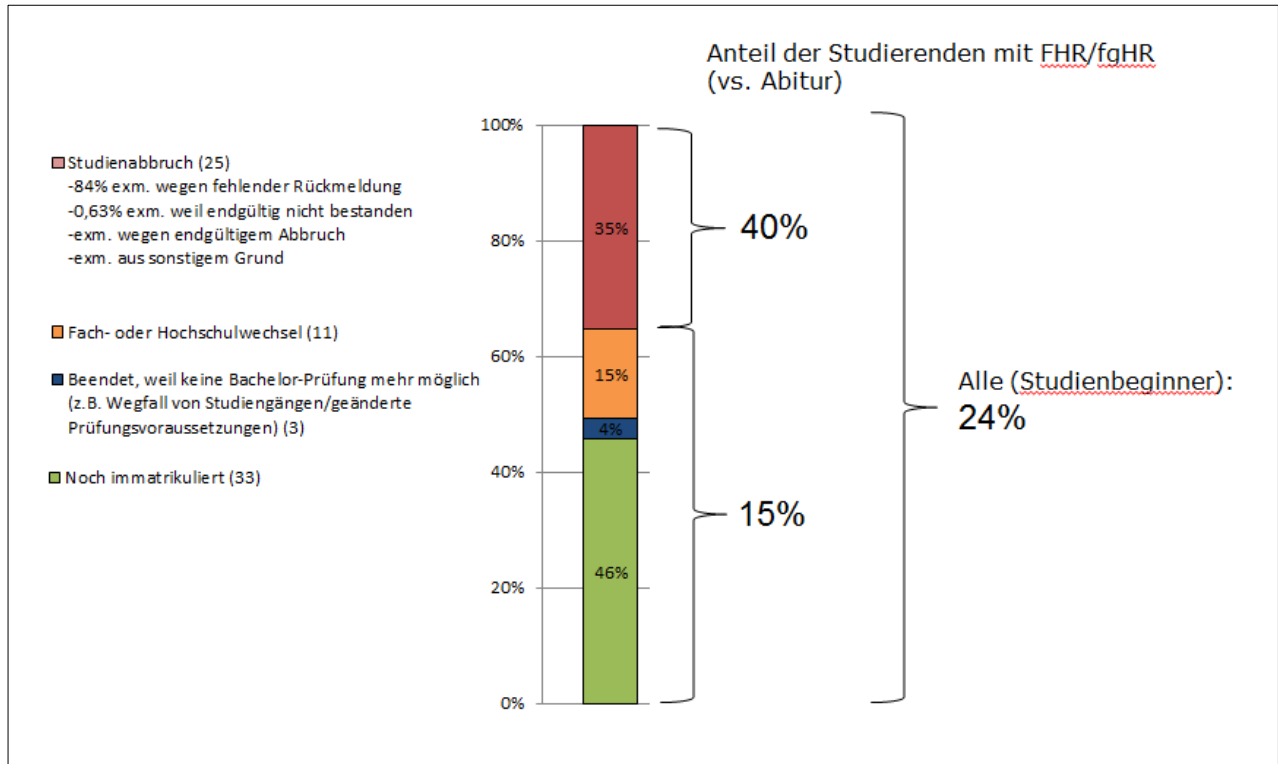
Die Grafik zeigt das Credit-Konto der Studierenden für das 3., 5., 6., 7. und 8. laufende Semester. Der Sollwert gibt an, welchen Wert die Studierenden laut Studienplan, gemessen an der Regelstudienzeit (7 Semester) und der Credit-Summe des Bachelor Studiums (210), zum jeweiligen Zeitpunkt erreicht haben sollten.

Der Mittelwert (hier: Median) der Verteilung liegt immer deutlich unter dem Sollwert, am oberen Rand der Verteilung und außerhalb der beiden mittleren Quartile.

3. Studienabbrüche bis zum laufenden 6. Semester

3.1 Anteil der Studienabbrüche

B. Sc. Umweltingenieurwesen (Erstsemester-Kohorte WS 2015/16)



Stichprobe bereinigt um Studierende, die bis zum 6. Semester keine Credit-Points erwerben (N=3);

Quelle: HIS-POS, zentrales Studiensekretariat, Erstsemester-Kohorte WS2015/16;

Der Anteil der Exmatrikulationen aufgrund endgültig nicht bestandener Prüfung wurde anhand AKADEMIS über mehrere Kohorten ermittelt und beträgt in der Kohorte WS2015/16 0,0%.

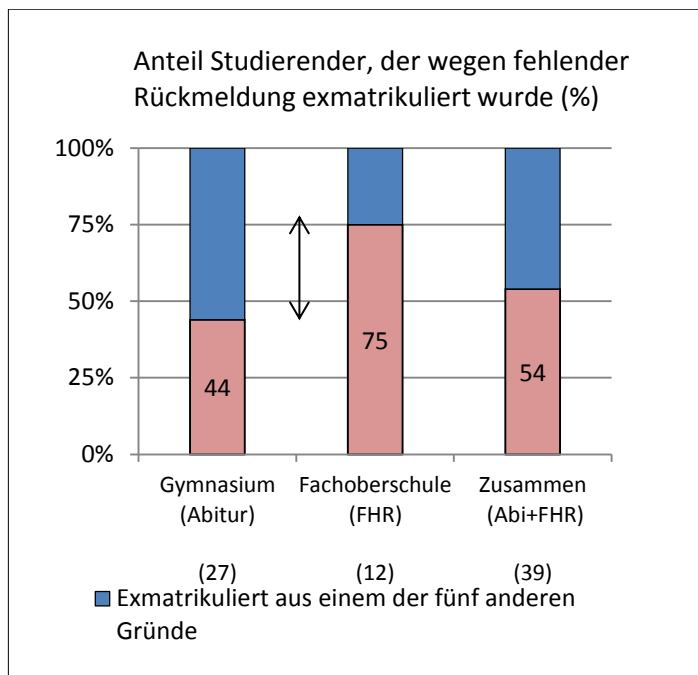
Mittels der Studienabbruchgründe, die durch das zentrale Prüfungssekretariat miterhoben wurden, lässt sich aus den Exmatrikulationsdaten (Abschn. 1) auf Studienabbrüche schließen. Die Grundgesamtheit der obigen Grafik erfasst alle Studierenden, die 2015/16 das Studium begonnen haben zum Zeitpunkt des laufenden 6. Semesters.

Studienabbrecher sind 35% der Studienbeginner. Diese Gruppe umfasst mehrere Untergruppen, u.a. auch Studierende, die endgültig nicht bestanden ihre Bachelor-Prüfung nicht bestanden haben. Der Anteil dieser Gruppe ist jedoch verschwindend gering.

Fachwechsler: 1x Nanostrukturwiss., 1x Ökologische Landwirtschaft, 1x Lehramt, 1x Elektrotechnik
1x Bauingenieurwesen, 2x Wirtschaftswissenschaften

40% der Studienabbrecher haben kein Abitur (FHR/fgHR), während unter den Studierenden, die ihr Studium nicht abgebrochen haben, nur 15% kein Abitur haben. Der Anteil Studierenden ohne Abitur an allen Studienbeginnern beträgt 24%. Aus diesen Ergebnissen folgt **eine höhere Abbruchwahrscheinlichkeit für Studierende ohne Abitur** gegenüber Studierenden mit Abitur.

4. Ungleichheit im Exmatrikulationsgrund „Fehlende Rückmeldung“ nach Hochschulzugangsberechtigung



Hinweis: Die Differenz 44% vs. 75% ist trotz der geringen Fallzahlen statistisch signifikant ($p < 0,1$);
 Grundgesamtheit: Studierende der Beginnerkohorte WS 2015, die bis zum 6. Sem (SS 2018) exmatrikuliert wurden; bereinigt um „Park-Studierende“, die bis zum 6. Sem. keine Credit-Points erworben haben ($n=3$);
 (n)=Anzahl 100%; 2 Studierende mit Studienkolleg-Abschluss ausgeschlossen;

Unter den FachhochschülerInnen ist der Anteil der wegen fehlender Rückmeldung exmatrikulierten Studierenden wesentlich höher, als unter den GymnasiastInnen.